

Herrn Rechtsanwalt  
Dr. Andreas THEISS  
Schubertring 6  
1010 Wien

Geschäftszahl: BMUKK-16.616/0111-IV/1/2011  
SC Dr. Michael P. Franz  
Leiter der Sektion IV  
E-Mail: michael.franz@bmukk.gv.at  
Telefon/Fax: +43(1)/53120-3600/53120-813600  
Ihr Zeichen:

Antwortschreiben bitte unter Anführung der Geschäftszahl.

Wien, 10. Juni 2011

Sehr geehrter Herr Dr. Theiss!

Danke für Ihr Schreiben vom 12. Mai 2011. Wie ich Ihnen bereits in meiner Antwort zu Ihrem vorangegangenen Schreiben mitteilen konnte, war die Grundlage der Entscheidung von Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied die sehr ausführlich begründete Empfehlung des Kunstrückgabebeirates vom 18. März 2011. Diese ist im Internet veröffentlicht und steht somit Ihnen und allen anderen Interessierten uneingeschränkt und unter gleichen Voraussetzungen zur Verfügung.

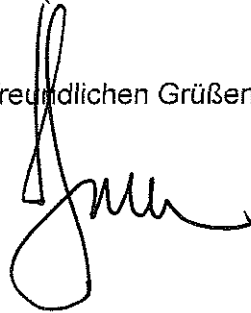
Ich denke, dass damit die Ergebnisse der Provenienzforschung und vor allem die Gründe, die die Entscheidung der Frau Bundesministerin tragen, dargelegt sind. Da überdies die Frau Bundesministerin ihre Entscheidungen nach dem Kunstrückgabegesetz auch durch eine besondere Berichtspflicht gegenüber dem Nationalrat zu verantworten hat, ist durch die von uns vertretene Linie die Entscheidungsfindung in hohem Maße transparent und nachvollziehbar gemacht.

Inhaltlich darf ich zu Ihrem Schreiben bemerken, dass Sie verschiedene Textstellen der Empfehlung aus dem Zusammenhang genommen und mit Überschriften, die an den Inhalten der Empfehlung vorbeigehen, versehen haben. Die von Ihnen vorgestellten Hypothesen wurden nicht belegt und die auf Belege gestützten Argumente des Beirates offenbar übersehen.

Ich verstehe, dass Sie für Ihre Mandantschaft Interessen zu vertreten haben, die durch die Entscheidung der Frau Bundesministerin nicht erfüllt wurden. Ein weiterer Austausch über Ihre

Hypothesen erscheint mir derzeit jedoch nicht sinnvoll, weil eine Entscheidung nach dem Kunstrückgabegesetz nur auf Dokumente und Fakten gestützt sein kann; diese sprechen hier eine klare Sprache. Sollten Sie jedoch über Archivmaterial verfügen, das eine geänderte Beurteilung sachlich begründen kann, bitte ich Sie, uns dieses zugänglich zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'S' followed by a cursive name.